Shango, das Feuer, will nicht mit Yemaye, dem Wasser, spielen. Sie streiten sich, und Yemaye beginnt, wachsende Bächlein zu weinen, die die magische Welt überfluten. Helfen können nur Menschenkinder mit ihrer einzigartigen Fantasie. Foto: ek

„... höher als jede Magie“

KuKuK-Verein verzauberte mit „Shantriye“

Von Eva Kairies

Worpswede. Bis zum Schluss waren die Zuschauer vom Theaterstück gefesselt - und das will was heißen bei Kindertheater! In der Music Hall waren all die Kinder vor der Bühne aller vier Aufführungen von „Shantriye“ auf die Reise in die wundersame Welt der Elemente mitgenommen worden.

Der Kukuk e.V. in Worpswede hatte monatelang an dieser Eigenproduktion gearbeitet. Und das Ergebnis war sensationell: Wunderschöne Kostüme, fantasievolle Masken, stimmungsvolle Musik, klug durchdachte Bühnenbilder und eine Bühnenbeleuchtung, die die Magie des Stücks wunderbar trug. Das war sozusagen die Hardware des Theaters, die Software kam allein aus der Fantasie der 50 an diesem Theater beteiligten Kinder. Sie ließen fünf Kinder durch eine Pfütze auf einer Spielstraße verschwinden, die vorher von Morla, der Erde, mit Sternenstaub verzaubert worden war. Die vielen Jungautoren ließen die fünf Protagonisten in der wundersamen Welt der Elemente wieder auftauchen, wo allein viel Fantasie („höher als jede Magie“) die zerstrittenen Elemente Wasser und Feuer wieder zusammenbringen könnte. So viel Fantasie, wie allein Menschenkinder sie haben können...

In der anderen Welt begegnen sie merkwürdigen Fabelwesen, Zwergen und Riesen, alle auf der Flucht vor dem vielen Wasser, das das Element Yemaye weint, weil Shango, das Element des Feuers, nicht mit ihr spielen will. Tridon, der Wind, spielt ein fieses Spielchen mit beiden. Und in ihrem Geschwisterstreit merken die drei gar nicht, wie alle anderen Kreaturen der Elemente-Welt unter ihren Streitereien leiden.

Die Menschenkinder, allesamt sehr talentiert und mitreißend gespielt, haben allerhand Abenteuer zu bestehen, verlieren sich zeitweise in der ihnen total fremden Welt, finden wieder glücklich zusammen und können ganz zum Schluss sogar Feuer, Wasser, Luft und Erde wieder zur Vernunft bringen. „Zusammen seid ihr echt der Hit!“, versichern ihnen die Kinder. Die leichte Sommerbrise auf der Haut am Strand - wie wunderschön.

Die Zwerge suchen in der nassen Welt ein neues Zuhause. Ihre Laternen sind vom vielen Wasser schon gelöscht. Foto: ek

Einfach wunderschön war das Theatererlebnis in der Music Hall. Viele kleine geniale Einfälle erzählten sehr fantasievoll gemeinsam eine große weise Geschichte, deren Moral war, dass keiner ohne den anderen der Beste sein könnte. Irgendwie ist jeder in seiner Einzigartigkeit doch der Beste. Und am allerbesten ist man eben zusammen.

Dass 50 Kinder zusammen andere Kinder und sogar Erwachsene auf eine beinahe vergessene Fantasiereise mitnehmen konnten, ist zum allergrößten Teil den KuKuk-Machern, allen voran wohl Barbara Theisen zu verdanken, die mit ihrem Team die ungestümen Kräfte ihrer KuKuK- und Wörpse-Kinder kreativ kanalisieren konnte und so in die Form eines schönen Theaters wie „Shantriye“ gießen konnte. Applaus, Applaus, Applaus.